
Das "Raumstruktur-Inventar" der Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft

F.GREIF, BA f. Agrarwirtschaft, Wien

Seit 1978 verwaltet die Bundesanstalt für Agrarwirtschaft Geländedaten für landwirtschaftlich genutzte Flächen und Siedlungsbereiche in Österreich. Es sind derzeit 41.800 km² der Staatsfläche erfaßt. Die Methode der Datenerfassung bestand in der Ziehung einer 1 %igen Flächenstichprobe aus der Österr. Militärmkarte 1:50.000; die Verortungsgrundlage ist das auf einen 1-km-Raster verdichtete Bundesmeldegitter.

Folgende Geländeeigenschaften wurden erhoben:

- a) Seehöhe in m
- b) Hangneigung in 10 Stufen
- c) Exposition in 8 Halbquadranten

In der Organisation der Geländedaten sind drei Flächennutzungskategorien (FNK) berücksichtigt:

- (1) "Intensivkulturland", d.s. generell Nutzflächen unterhalb des Waldgürtels (Ackerland, Dauergrünland, Intensivkulturflächen);
- (2) "Extensivkulturland", d.s. generell Nutzflächen oberhalb des Waldgürtels (alpines Grünland);
- (3) Siedlungsbereiche ab der Größe von Großweilern (6-9 Häuser).

Der Datenbestand des Raumstruktur-Inventars ist für EDV organisiert und bietet Auswertungsmöglichkeiten ab der Raumeinheit der Gemeinde (Stand 1.1.1974), wie etwa:

- o Anteile der Flächennutzungskategorien 1,2,3 an der Gesamtfläche
- o Mittlere Höhenangaben
- o Verteilung der Flächennutzungskategorien nach Höhenstufen
- o Differenzierung der Flächennutzungskategorien nach Hangneigungsstufen
- o Mittlere Hangneigungswerte
- o Differenzierung der Flächennutzungskategorien nach Expositionsrichtungen
- o Ergebnisse aus der Kombination mehrerer Geländeeigenschaften.

Eine Anwendung der Ergebnisse ist in vier Bereichen möglich und wünschenswert:

- a) Als hochaggregierte ökologische Parameter für praktische und wissenschaftliche Fragestellungen aller Art. Bisher wurden Daten des Raumstruktur-Inventars u.a. für Zwecke wildbiologischer Forschung und der Gefahrenzonenplanung ausgewertet.
- b) Im Rahmen von Strukturdarstellungen und räumlichen Modellbearbeitungen - wie etwa bei Fragen des regionalen Entwicklungsstandes. Vom Standpunkt der Beurteilung sowohl landwirtschaftlicher Produktionsverhältnisse als auch der Siedlungs-, Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung bzw. -planung ist die Berücksichtigung von Höhenlage, Hangneigung und Exposition von großer Bedeutung.
- c) Die Ergebnisse können auch als Grundlage für die Beurteilung von Eignungsverhältnissen für die landwirtschaftliche Produktion, aber auch für Siedlungs-, Fremdenverkehrs- und andere Raumnutzungszwecke aufgefaßt werden. Sowohl qualitative Angaben (Hangneigungs-, Höhen-, Expositionsdaten) als auch deren Quantifizierung (Flächen oder Gebietsanteile) können hiezu herangezogen werden. Für die Agrarplanung ist die Kenntnis des Umfangs vollmechanisiert bewirtschaftbarer Nutzflächen bzw. auch von Flächen mit spezifischer Eignung für bestimmte Kulturen wichtig.
- d) Das landwirtschaftliche Förderungsinstrumentarium des Bundes und der Länder bedient sich der Angaben über die Geländebeziehungen, insbesondere über die Höhenlage von Betrieben und der zugehörigen landwirtschaftlichen Nutzflächen, sowie auch über deren Hangneigungsverhältnisse. Geländedaten des Raumstruktur-Inventars sind geeignet, den Stand der Benachteiligung von Gebieten aufgrund von Wirtschafterschwernissen zu erfassen. Eine Gebietsklassifizierung nach Richtlinien der EG für die Regionalförderung ist in Bearbeitung.

Dr. Franz Greif
(27.2.1989)